

Die demotischen Ostraka aus den Saisonen 2017–2018

In den Grabungskampagnen 2017 und 2018 wurden vier demotische Ostraka aufgefunden, von denen drei hier vorgestellt seien. Alle Texte sind mit dem Kalamos geschrieben und datieren aus paläografischen Gesichtspunkten etwa in die späte Ptolemäerzeit. Im Einzelnen handelt es sich dabei um⁶⁵:

Ostrakonfragment KOKF 13 (Abb. 38)

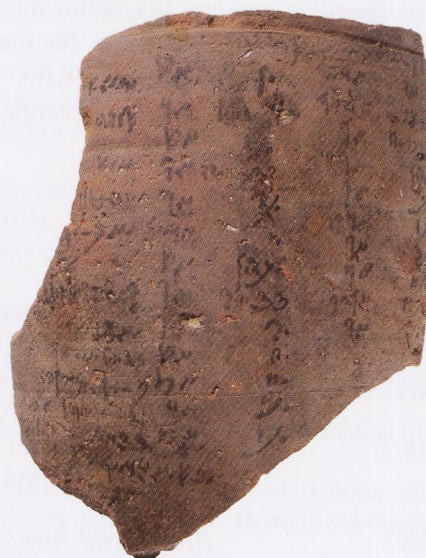
H: 6 cm; B: 5 cm; gefunden 2017

Das Fragment ist an allen Seiten unvollständig. Reste von fünf teilweise verblassten Textzeilen sind zu erkennen, in denen Personennamen und Zahlen genannt werden. Es handelt sich vermutlich um administrative Notizen.

⁶⁵ Da die schwarze Tusche an vielen Stellen aller drei vorgestellten Ostraka extrem verblasst ist, wurden bildtechnische Verfahren zur Verstärkung der Farbkontraste (z. B. DStretch) angewandt. Dadurch konnten in einige Fällen Lösungen gefunden werden, allerdings nicht immer.



38 Ostrakon (KOKF 13)



40 Ostrakon (KOKF 96)



39 Ostrakon (KOKF 21)

Ostrakonfragment KOKF 21 (Abb. 39)

H: 6 cm; B: 7,5 cm; gefunden 2017

Das Ostrakon ist oben und unten abgebrochen. Der stark verblasste Text gibt eine Abrechnung über Flüssigkeiten (gemessen in Hin) im Zehnerbereich wieder. Diese werden verschiedenen Personen zugeordnet. Am linken Rand des Textes scheinen weitere Zahlen mit einem etwas dickeren Kalamos hinzugefügt worden zu sein.

Ostrakon KOKF 96 (S9-L171/7) (Abb. 40)

H: 20,5 cm; B: 16 cm; gefunden 2018

Bis auf zwei Abbrüche an seiner linken Seite ist das große Ostrakon vollständig erhalten. Eine Zeile direkt unterhalb des Gefäßrandes datiert den Text in ein erstes Regierungsjahr und bestimmt die folgenden Zeilen als »Abrechnung« (*ip*) des *p3-di-hr-p3-hrd* (?). Darunter befinden sich vier schmale und ganz links eine breitere Textspalte. In Ersteren werden verschiedenen Tagen kleinere Geldbeträge (*hd*) zugeordnet, die in der Regel nicht höher als 5 Kite sind und auch eine Bruchzahl (stets $\frac{1}{5}$) enthalten können. Die Auflistung beginnt im Monat Pachons und fährt in unregelmäßigen Tagesabständen bis in den Paophi fort. In der Verteilung der Beträge lässt sich kein Muster erkennen. Die letzte, teilweise abgebrochene Spalte enthält vermutlich Summierungen (*p3y=w dmd* [?]). Hier werden u. a. Realia erwähnt, etwa *w^{cb}[-]*, »die Wabet/frische Güter« (Z. 2) und *wtb*, »Opferzuwendung« (Z. 4). Nach einem größeren Spatium nennt die Spalte Tagesdaten (im Monat Pachons) und zweistellige Geldbeträge. In

Z. 9 wird überdies ein *ḥtw* (?), Sohn des *th3wn* (?) (= Theon [?]) angeführt; in Z. 10 wird ein *ḥws* Wein (*irp ḥws 1*) erwähnt, für das 30 Kite gezahlt werden. Die letzte Zeile schließt mit einer Summe ab, nämlich $92\frac{1}{2}$ Kite.

Ein inhaltlich wie paläografisch vergleichbares Ostrakon aus Kom Ombo findet sich bei S. Wängstedt⁶⁶.

Friedhelm Hoffmann – Philipp Seyr

⁶⁶ Wängstedt 1976/1977, 28–31 Nr. XIII.